

Ausführungen von Sister Jayanti – 13.12.2025 - GCH

Lachen ist die beste Medizin. (nach dem morgendlichen Programm der UK BK Party) Als wir die erste Folie mit den Figuren „Kanti und Shanti“ aus der Show sahen, erinnerte ich mich daran, wie diese Rollen früher von Kindern gespielt wurden – und jetzt sind sie schon mittleren Alters. Und in weiteren 45 Jahren werden wir definitiv in unseren neuen Kostümen in der neuen Welt tanzen. Wo stehen wir jetzt? Wir sind so nah dran.

Es ist wunderbar, die Familie heute zusammen zu sehen. Es ist schön, alle zu sehen – diejenigen aus dem Norden Englands ... ein paar! Manchester, die Midlands, Oxford, der Süden, London und die umliegenden Gebiete, die Südküste – Brighton ... und näher an unserem Zuhause: Wembley, Southall, Colliers Wood. Es ist schön, alle hier zu haben, und auch diejenigen, die sich uns über den Webcast anschließen.

Als wir im Zyklus rückwärts gingen, war das richtig – denn jetzt ist es die Rückreise nach Hause. Baba sagt uns heute Morgen im Murli: Rückwärts im Zyklus zu gehen ist die Rückreise. Kürzlich sprach Baba im Sakar Murli über Weihnachten und sagte, dass jeder Tag Weihnachten und jeder Tag Diwali ist. Jeder Tag dreht sich darum, Glück zu teilen – Glück zu geben und zu empfangen. Das ist das Mantra, und der einfachste Weg ist, Segen zu geben und zu empfangen.

Es klingt einfach – und das ist es auch –, aber bevor wir dahin gelangen, müssen wir noch ein wenig aufräumen. Wie können wir weiterhin von Herzen gute Wünsche aussprechen – Liebe für alle, Segen, frohe Botschaft und große Freude für alle? Die Weihnachtslieder sind so tief mit Babas Gyan verbunden. Jeder heilige Tag ist mit Sangamyug verbunden.

Nächstes Jahr vollenden wir 90 Jahre Sangamyug. Sind also die nächsten zehn Jahre Teil von hier oder Teil von dort? Dies ist die besondere Zeit von Sangamyug, mit all den Festen und allem, was wir durch Gottes Segen und Gottes Liebe erfahren – lässt alle Dinge der Vergangenheit enden, damit nichts als Liebe und gute Wünsche für jede einzelne Seele übrig bleiben.

Es ist schön, an das nächste Jahr zu denken, wenn ein Jahr zu Ende geht und ein neues beginnt. Was möchten wir in Babas 90. Jahr des Zeitalters der Vereinigung tun? Es gab so schöne Murlis, in denen Baba uns mitteilt, wie wir seine Hoffnungen für uns erfüllen können. Und so frage ich: Was sind Babas Hoffnungen und Wünsche für mich? Wenn ich persönlich darüber nachdenke – viele von euch hier sind die Glücklichen, die Baba persönlich getroffen haben. Eine ganze Menge! Und doch haben wir alle in Wahrheit jeden Morgen ein persönliches Treffen mit Baba.

Denken Sie darüber nach. Fragen Sie Ihn jeden Morgen: „Baba, was sind Deine Hoffnungen für mich heute?“ Nicht nur am Ende des Zyklus, wenn wir karmateet sind und bereit sind, nach Hause zu fliegen – sondern heute. Was möchtest Du, dass ich heute tue? Dadi fragte Baba dies jeden Tag, und sie erhielt so berührende Antworten. Wenn jemand eng mit einem Chef zusammenarbeitet, fragt er jeden Tag, was zu tun ist. Baba ist der große Chef, warum also nicht Ihn fragen? „Was möchtest Du heute von mir und für mich?“ Baba hat viele Hoffnungen und gute Wünsche für unseren persönlichen Fortschritt und auch für die ganze Welt. Er wird ein Zeichen geben – nimm es als Segen und lass es sich entfalten.

Halte dir ganz klar vor Augen, was Baba von dir will. Die Tage des Sangamyug vergehen sehr, sehr schnell. Wie viele von euch spüren, wie schnell die Zeit vergeht? Je weniger Tage übrig bleiben, desto kostbarer sind sie. Wenn wir uns dessen bewusst sind, schätzen wir jeden Tag umso mehr. Und wir sind Baba sehr dankbar. Wie viel hat er uns gegeben!

Schaut euch diesen Saal an. Wir waren 1991 hier. Wie viele sind seit über 50 Jahren bei Baba? Drei!

Ich erinnere mich, dass ich schon 1991 dachte: „Baba, womit haben wir diesen Ort verdient?“ Und hier sind wir nun, all die Jahre später – und dienen immer noch hier. Es sieht immer noch so schön aus wie damals, und die Versammlung ist genauso schön – vielleicht mit ein paar mehr grauen Haaren, aber mit derselben Begeisterung und Ausstrahlung. Babas Liebe und Glück weitergeben – durch unser Gesicht und unser Verhalten. Können wir Gottes Liebe durch unser Verhalten weitergeben? Ja. Können wir Gottes Liebe durch unsere Augen weitergeben? Ja. Viele werden dies sehen und sich wünschen, das zu haben, was wir haben. Lasst uns weiterhin Babas Liebe und Licht mit allen teilen. Wir haben so viel von Gottes Gaben erhalten – also gebt den ganzen Tag über ein wenig davon weiter. Gottes Prasad ist das, was wir von Herzen teilen – durch ein Lächeln, ein freundliches Wort. Teilt es mit allen.

Wenn ich verstehe, was das wirklich bedeutet, werde ich Gottes Liebe und Prasad mit jeder Seele teilen, der ich begegne. Was muss ich noch tun? Vielleicht jetzt etwas Neues beginnen – etwas, das ich für den Rest des Jahres fortsetze. Kann ich daran denken, etwas zu geben, das die Menschen wirklich schätzen werden? Denkt an etwas aus Babas Murli, das euch geholfen hat. Dann werdet ihr in der Lage sein, anderen etwas zu geben. Nimm aus dem Murli – die Essenz, den Segen, das Signal – und finde etwas Relevantes, das du teilen kannst: Hoffnung, Unterstützung, Ermutigung.

Mache dieses Weihnachten zu einer Zeit, in der du genau das tust. Dann wird dein Glück weiter wachsen, sich vervielfachen und zu dir zurückkehren. Es ist schön, dass ihr alle gekommen seid. Genießt den Rest des Programms und Brahma Bhojan.

Om Shanti